

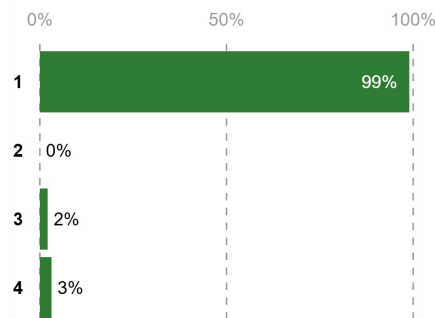
Mensaumfrage_Sozgymfotour_2025/26 Ergebnisbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

| | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| Befragungszeitraum: | 19. Januar 2026 - 4. Februar 2026 |
| Verwendeter Fragebogen: | Mensaumfrage_Sozgymfotour_2025/26 |
| Vollständig beantwortete Fragebogen: | 96 |
| Teilweise beantwortete Fragebogen: | 0 |

1 - Warum besuchst du die Schulmensa?*

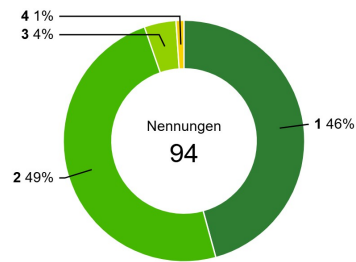
Mehrere Antworten sind möglich.



| | | | |
|---|--|----|-----|
| 1 | Weil ich Nachmittagsunterricht habe bzw. am Nachmittag an anderen schulischen Aktivitäten teilnehme. | 95 | 99% |
| 2 | Weil ich am Nachmittag Freizeitaktivitäten geplant habe. | 0 | 0% |
| 3 | Weil ich lange fahren muss und erst spät nach Hause komme, sodass ich lieber vorher etwas esse. | 2 | 2% |
| 4 | Weil ich dadurch mehr Zeit mit meinen Freunden/Freundinnen verbringen kann. | 3 | 3% |

Nennungen (N)=96

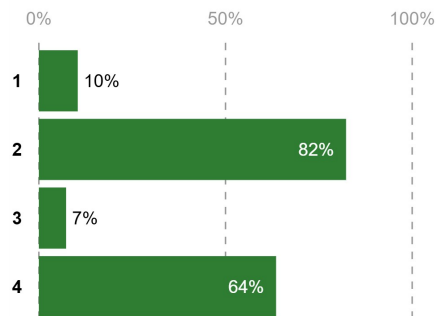
2 - An wie vielen Tagen in der Woche isst du normalerweise in der Schulmensa?*



| | | | |
|---|---|----|-----|
| 1 | 1 | 43 | 46% |
| 2 | 2 | 46 | 49% |
| 3 | 3 | 4 | 4% |
| 4 | 4 | 1 | 1% |

Nennungen (N)=94
Keine Angabe (KA)=2

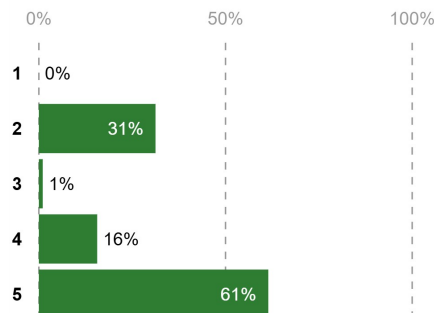
3 - An welchen Wochentagen isst du normalerweise in der Schulmensa?*



| | | | |
|---|------------|----|-----|
| 1 | Montag | 10 | 10% |
| 2 | Dienstag | 79 | 82% |
| 3 | Mittwoch | 7 | 7% |
| 4 | Donnerstag | 61 | 64% |

Nennungen (N)=96

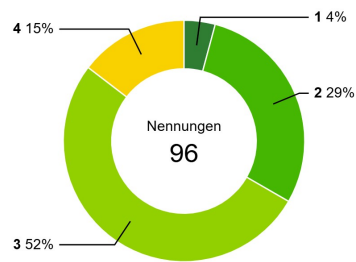
4 - An welchen Wochentagen bist du länger als 15 Minuten in der Warteschlange, bevor du das Essen erhältst? *



| | | | |
|---|---|----|-----|
| 1 | Montag | 0 | 0% |
| 2 | Dienstag | 30 | 31% |
| 3 | Mittwoch | 1 | 1% |
| 4 | Donnerstag | 15 | 16% |
| 5 | ich muss nie länger als 15 Minuten warten | 59 | 61% |

Nennungen (N)=96

5 - Wie zufrieden bist du allgemein mit der Schulmensa?*



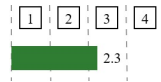
| | | | |
|---|----------------|----|-----|
| 1 | Sehr zufrieden | 4 | 4% |
| 2 | Zufrieden | 28 | 29% |
| 3 | Eher zufrieden | 50 | 52% |
| 4 | Unzufrieden | 14 | 15% |

Nennungen (N)=96

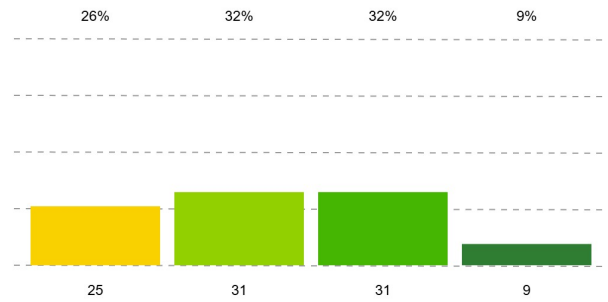
6 - Wie würdest du die folgenden Aspekte des Schulmittagessens bewerten: *



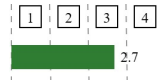
6.5 - Der Speiseplan ist abwechslungsreich.



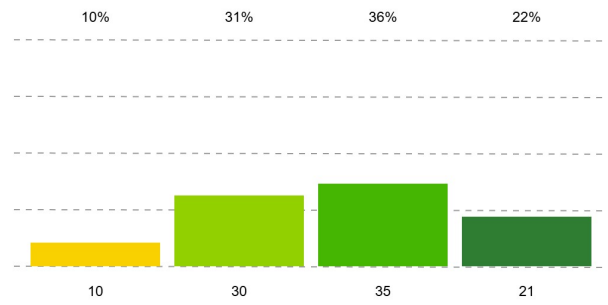
N=96



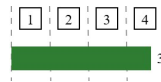
6.6 - Der Speisesaal ist insgesamt gemütlich gestaltet.



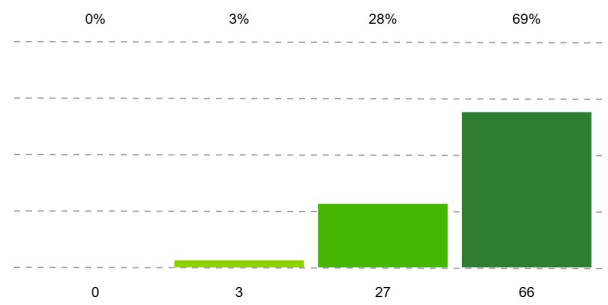
N=96



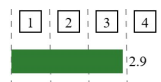
6.7 - Die Mensatische sind sauber und aufgeräumt.



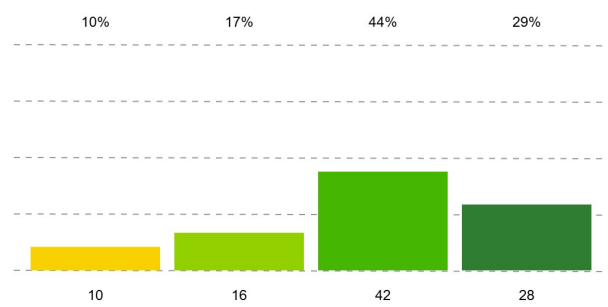
N=96



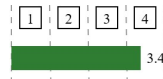
6.8 - Die Teller und das Besteck sind sauber.



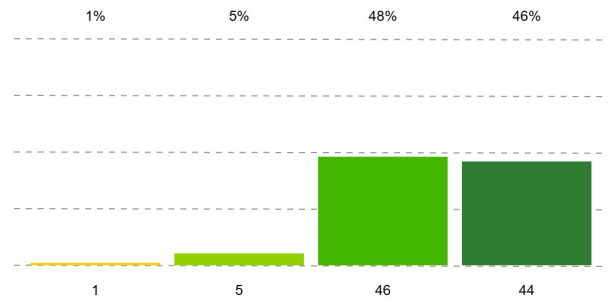
N=96



6.9 - Das Mensapersonal ist freundlich.



N=96



7 - Hast du Vorschläge oder Wünsche, die du uns mitteilen möchtest?

Nennungen (N)=45

Antwort 1: besser kochen bitte

Antwort 2: besseres und wrmes essen

Antwort 3: nicht mehr all zu große Portionen

Antwort 4: Ich esse Glutenfrei. Das Brot ist kalt und es gibt nicht viel Abwechslung

Antwort 5: Bitte Messer die auch tatsächlich schneiden!

Antwort 6: -Nudeln mit Mozzarella Cocktailtomaten und Basilikum -Bruschetta -Eis (Nachtisch) -Gurkensalat

Antwort 7: Spazeln

Antwort 8: Mehr Gerichte mit Paprika und generell Gemüse und mehr Knödel

Antwort 9: nein

Antwort 10: mehr essen

Antwort 11: mehr abwechslungs, pommes und Kartoffeln richtig kochn und nicht roh und kalt servieren, frittierte Sachen wirklich frittieren und nicht nur mit brotbrösel ummanteln usw

Antwort 12: Bitte wärmer servieren, generell abwechslungsreichere Optionen (bsp. auch versch. Arten von Pasta nicht immer nur mit Tomatensoße). Salate abwechslungsreicher und die Stücke nicht so riesig aufschneiden. Mehrere Varianten von Bowls. Die anfangs versprochene Pizza die es immer geben sollte gibt es nicht und sie ist extrem trocken und immer (wirklich immer) kalt.

Antwort 13: kleinere Portionen, oder nachfragen wie viel man möchte.

Antwort 14: Essen sollte frisch sein und nicht kalt oder pappig serviert werden.

Antwort 15: Es ist nicht oke, dass bereits in der ersten Mittagspause, bis ich dran komme die halben Sachen nicht mehr erhältlich sind!

Antwort 16: Die Speisen sind nicht abwechslungsreich, bzw. oft gibt es zu wenig davon. Die Mensa ist oft kalt, die Speisen oft nicht warm. Es wäre schön, wenn es eine größere Salatauswahl gäbe, also mit unterschiedlichen Gemüsesorten.

Antwort 17: Mehr pommes geben und die pommes mehr knackig machen

Antwort 18: Mehr Heizen, heißes Essen, genug Essen von allem (Nachspeiße). abwechslungsreiches Essen

Antwort 19: Ragù Nudeln oder ander soßen wie Tomatensoße

Antwort 20: Ich würde mir wünschen, dass das Besteck sauberer ist.

Antwort 21: Kein Stein Pizza

Antwort 22: besseres Essen im Allgemeine Nudel mit Mozzarella, einen kühlen Obstsalat (natürlich auch gut gemacht) mit verschiedenem Obst, conos, oder eingepacktes Eis, sauberes Geschirr warum ich Mensa gehe, kein Geld

Antwort 23: Beliebte Speisen in größerer Menge anbieten Speisen anbieten, die sich warm halten lassen - keine Pommes frites Raum schallisolieren Heizung höher aufdrehen

Antwort 24: Öfters Knödel servieren

Antwort 25: .

Antwort 26: Schalldämmung

Antwort 27: mehr patate und gelber reis

Antwort 28: Mehr Nachspeisen

Antwort 29: Besseres Essen

Antwort 30: Abwechslungsreicher, genug anbieten (oft zu wenig von einem essen)

Antwort 31: Pommes

Antwort 32: größere portionen wärmeres essen

Antwort 33: Zu lange Wartezeiten

Antwort 34: Mehr Kartoffel

Antwort 35: Dass man mehr zum essen bekommt und dass es einwenig besser ist. Und dass der Mensaraum wärmer und gemütlicher ist

Antwort 36: Wenn man eine größere, Portion will dann soll man eine Bekommen

Antwort 37: Mehr Auswahl beim Essen und es warm bekommen

Antwort 38: Am Dienstag verschiedeneres Essen

Antwort 39: Abwechslungsreicheres und besseres Essen z.B: -In den warmen Monaten Nudel mit Pesto und Mozzarella -Als Nachspeise(nicht immer dasselbe auch vielleicht mal ein Eis z.B. Kono) Im Winter ist es eher kalt im Saal

Antwort 40: Besseres Essen: Nudeln mit Cocktail Tomaten und Mozzarella und Basilikum, Kaiserschmarren, Bruschetta, Heiße Himbeeren, Gurkensalat

Antwort 41: Vielleicht auch mal Knödel, Risotti, Wienerschnitzel oder Spätzlen zum Essen bekommen

Antwort 42: Zu lange Wartezeiten

Antwort 43: Die Portionen reichen oft nicht für den ganzen Nachmittag. Außerdem sind die Pommes immer kalt

Antwort 44: Öfter Knödel

Antwort 45: Abwechslungsreiches Essen, nicht immer das gleiche! Es schmeckt auch nicht sehr gut.. man hat das Gefühl das Essen sei aus dem Eiskasten und nur schnell aufgewärmt und nicht besonders frisch.

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala (Matrixfragen)

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»). Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können. Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen. Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung / Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen. Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben. Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben. Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 5, werden aus Datenschutzgründen und um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten keine Ergebnisse angezeigt.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

SA (Standardabweichung)

Die Standardabweichung ist eine Grösse, um die Verteilung von Daten (z. B. Antworten) zu messen. Sie zeigt an, inwieweit die Werte um den arithmetischen Mittelwert streuen; je grösser die Standardabweichung (in Relation zum Mittelwert), desto grösser die Streuung (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider). Je nach gewählter Einstellung für den Bericht wird die Standardabweichung angezeigt oder nicht.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit sehr hohen / tiefen Werten

Bei einer Antwortskala, bei der in Items positive Aussagen formuliert werden, können sehr hohe oder sehr tiefe Werte Folgendes aussagen: Hohe Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen? Tiefe Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen? Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern? Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Bei einer 4-stufigen Antwortskala liegen Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich. Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3 und 4), zeigt, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse: Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen? Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen: Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?
Zusammenhänge und Hintergründe: Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen? Folgerungen und Massnahmen: Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können. www.iqesonline.net/auswertungstipps